

# Die Siegestsäule

## Fragen:

- § Wann? 1864-73 → Einweihung 2.9.1873 am "Sedantag"
- § Wo? Berlin: Ursprünglich Königsplatz vor dem Reichstag → heute auf dem "großen Stern" (Tierpark)
- § Wieso dieser Ort? Für alle Deutschen bekannter Platz- Reichshauptstadt. Vor dem Reichstagsgebäude stehend, soll sie von nun an allen Berlinern und Besuchern der Stadt vom neuen preußisch-deutschen Selbstbewusstsein künden → Symbol für das neu gegründete deutsche Reich
- § Von wem? Auftrag: Kaiser Wilhelm I; Pläne: Heinrich Strack, Erweiterung: Ferdinand Drake (Viktoria)

## Merkmale:

- § goldene Viktoria auf abgerundeter Spitze mit Lorbeerkrantz, adlergeschmücktem Helm und Feldzeichen mit eisernem Kreuz von den Berlinern bald "Goldelse" genannt: weithin sichtbares Zeichen
- § Reliefs von Alexander Candrelli, Karl Keil, Moritz Schultz, und Wolf (Säulenhalle) und Glasmosaik (Geschichte des Deutschen Reiches von Befreiungskriegen an) von Anton von Werner (Innenwand) → Porträts und Kriegsszenen
- § Säulenschaft: Vergoldete Geschützrohre aus der Kriegsbeute
- § Auf ihrer abgerundeten Spitze befindet sich eine Viktoria, Victorias = Name der Siegesgöttin aus der römischen Mythologie. Adlergeschmückter Helm → wehrhafte Borussia, Personifikation Preußens. Nach den Befreiungskriegen finden sich mehrere Viktorien in Berlin, z.B. auf Brandenburger Tor.

In den Bildern der Siegestsäule erscheinen überwiegend Männer, Z.B. als Herrscher, Soldaten, Priester oder als Arzt, als Bürgermeister oder als Arbeiter - sie sind es, die die "Geschichte schreiben". Trotzdem prägen die Siegestsäule auch Frauen.

Der Mosaikfries beginnt mit einer Frauengestalt, der Germania, und wird durch die neue Germania, das neugegründete Kaiserreich, beendet. Die Germania tauchte gleichzeitig mit der Viktoria nach den Befreiungskriegen 1814 auf und begleitete die Nation bis zum Ende des Kaiserreiches., Sie ist das Sinnbild der Nation. 'In den Relieftafeln am Sockelgeschoss sehen wir Frauen wie sich die Bildhauer sie bei militärischen Anlässen vorgestellt haben. Die Siegesgöttin, die auf dem Königsplatz nach Süden geblickt hatte, wurde nach Westen → "kämpferisches Denkmal" gewendet.

## Darstellungen:

- § überwiegend Männer
- § Mosaikfries: Germania
- § Frauen bei militärischen Anlässen (Relieftafeln)
- § Sinnbild der Nation im Kaiserreich
- § Beschreibung: Gesamthöhe 69 Meter
- § Materialien: schwedischer Granit, Geschützbronze, Oberkirchner Sandstein, Carrara-Marmor, Blattgold
- § Entstehung: In Erinnerung an die Schlacht von Waterloo entstanden um 1840 in Berlin von Rauch geschaffen, zwei Viktorien. Beide zeichnet aus, dass sie auf Säulen stehen. Sie waren Vorbild für die Siegestsäule.'

## Warum? "Nationaldenkmal" der Einigungskriege ® Gedenken an deutsche Siege:

- § Preußisch-Dänischer Krieg 1864
- § Preußisch-Österreichischer Krieg 1866

## § Deutsch- Französischer Krieg 1870/71

### **Wirkung / Bedeutung im Kaiserreich?**

- § Denkmal der nationalen Sammlung = innere Reichsgründung am Sedanstag geweiht
- § kündigt vom Status der Deutschen, die in Europa wieder etwas gelten und ihren Platz wiedergefunden haben
- § zunächst einmal Zeichen von Ruhm / Stärke der Deutschen
- § soll neues preußisch-deutsches Selbstbewusstsein verkünden
- § nationaler Siegestaumel + wirtschaftl. Aufbruchsstimmung
- § Nationalsozialismus: Siegestsäule um eine vierte Trommel erhöht
- § 1938/39 Versetzung, Erhöhung + bauliche Veränderung (Torbögen 1941)
- § Reliefs von Alliierten 1945 demontiert- Kriegsszenen => Montage in den 80ern
- § Es ist die Zeit des nationalen Siegestaumels und der wirtschaftlichen Aufbruchsstimmung.

### **Wirkung heute?**

Auskunft über Entstehung der dt. Nationalbewegung + Selbstverständnis des dt. Kaiserreiches um 187 S. wie auch die Torhäuser stehen unter Denkmalschutz.

### **Entstehungsgeschichte:**

Bereits nach den preußischen Siegen in den Kriegen gegen Dänemark (1864) und Österreich (1866) erfolgten 1865 bzw. 1869 Grundsteinlegungen zu einer Siegestsäule, deren Bau jedoch nicht weitergeführt wurde. Nach dem Sieg im Krieg gegen Frankreich (1870/71) kam es am 31. 12. 1871 zu einer erneuten Grundsteinlegung. Am 2.9.1873 wurde die unter Leitung von Heinrich Herrmann errichtete S. eingeweiht. Johann Heinrich Strack entwarf die Säule mit Unterbau und überdachtem Umgang und Friedrich Drake schuf, nach weiteren Siegen über Österreich und Frankreich, nach dem Modell seiner Tochter Margarethe, die bronzene Siegesgöttin Viktoria. Diese 8,3 Meter hohe goldenen Viktoria wurde von den Berlinern bald "Goldelse" genannt gekrönt. Während des Nationalsozialismus wurde die Siegestsäule um eine vierte Trommel erhöht. 1938/39 ließ man zudem für die Umgestaltung der "Reichshauptstadt Germania" das Denkmal auf den Großen Stern inmitten des Tiergartens versetzen. Außerdem wurde sie baulich verändert und um 7,5 m auf 69 m erhöht. Die vier Torhäuser am Großen Stern, über deren unterirdische Gänge die unter Denkmalschutz stehende Siegestsäule heute erreicht werden kann, entstanden 1941 nach Plänen von Johannes Huntenmüller. Nachdem sie den Krieg weitgehend unbeschadet überstand, wurde die Siegestsäule Mitte der 80er Jahre restauriert. Nach dem Krieg auf Befehl der Alliierten entfernt, wurden diese Reliefs in den 80ern wieder installiert. Die Reliefs, die Szenen aus den drei Kriegen zeigen, wurden 1945 auf Geheiß der Alliierten demontiert, 1984 und 1987 jedoch wieder angebracht. Das an der Innenwand umlaufende Glasmosaik des Historienmalers Anton v. Wemer stellt die Erhebung des Volkes ("Auszug der Soldaten") und die Verbrüderung der deutschen Stämme bis hin zur deutschen Einheit ("Kaiserproklamation") dar. Da Kaiser Wilhelm I. die Bedingung gestellt hatte, bei der Ausgestaltung der Siegestsäule Beutestücke zu verwenden, wurden in den Kanneluren des Säulenschafts vergoldete Geschützrohre angebracht.

Auf dem Mosaik der Siegestsäule ist die Geschichte des Deutschen Reiches ab den Befreiungskriegen dargestellt. Germania, Sinnbild für das deutsche Volk greift zu den Waffen, um sich Napoleons I zu wehren, der mit der Marianne im Gefolge, Hunger, Tod und die Pest mit sich führt. Frankreich wird somit zum Feind stilisiert, gegen den sich die deutschen Kleinstaaten verbrüdern müssen. Diesen stürzen sie dann im Deutsch-Französischen Krieg von 1870/71. Die Kaiserproklamation und damit die Reichsgründung bilden den Höhepunkt des Mosaiks. Abgerundet wird es durch den Mythos von Kaiser Barbarossa, der im Kyffhäuser Denkmal aufgenommen wurde. Er erwacht aus seinem fast tausendjährigen Schlaf, da sein vergangenes Reich neugegründet wurde. Das Heilige Römische Reich

deutscher Nation ist nun durch Wilhelm I. - man nannte ihn gern wegen seines weißen Bartes Barbablanca - neuerstanden.